

Vorlage
für die Sitzung des Senats
am 20. April 2010

Schimmelbekämpfung an der Berufsschule Walle

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft))

Die Abgeordneten Claas Rohmeyer, Thomas Röwekamp und die Fraktion der CDU haben folgende Fragen an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

Schimmelbekämpfung an der Berufsschule Walle

1. Wie bewertet der Senat den baulichen Zustand der Berufsschule für Großhandel, Außenhandel und Verkehr (GAV) in Walle und welche Sanierungsbedarfe sind dringlich?
2. Wie bewertet der Senat die vom aufgetretenen Schimmelbefall ausgehende Gesundheitsgefahr für Lehrkräfte und Schülerschaft?
3. Wann ist mit einer Entscheidung über Gegenmaßnahmen auf der Grundlage der Untersuchung des Gesundheitsamtes zu rechnen, wann können diese umgesetzt werden und wie sollen diese finanziert werden?

Antwort des Senats auf die Frage 1:

Das Gebäude der Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr, Eilmersstraße 24, ist altersbedingt sanierungsbedürftig. Ein erster Bauabschnitt wurde bereits mit den Sanierungsprogrammen 2006/2007 abgearbeitet. Eine Fortführung der Grundsanie rung des Gebäudes konnte im Zuge der Aufstellung des diesjährigen Gebäudesanierungsprogramms aber nicht mit erster Priorität versehen werden. Im Rahmen der derzeitigen Gebäudesanierungsprogramme sind vordringlich Maßnahmen zur Vermeidung von Sicherheits- und Gesundheitsrisiken der Nutzer zu berücksichtigen. Dies sind vor allem die Beseitigung von Brandschutzmängeln, Tragwerksrisiken und Schadstoff funden. Neben der Fortsetzung von Maßnahmen, die schon in 2009/2010 begonnen wurden, wird dieser Bedarf auch für die nächsten Sanierungen die erste Priorität darstellen. Aus diesen Gründen kann zur Zeit keine Zusage über die Fortführung der Grundsana-

nierung der Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr in der Eilmerstraße abgegeben werden.

Antwort des Senats auf die Frage 2:

Nach Begehungen mit dem Gesundheitsamt wurde ausschließlich in einigen Toilettenräumen ein Schimmelpilzbefall festgestellt und wegen des damit verbundenen Gesundheitsrisikos entfernt. Einige Verfärbungen von Wänden und Decken erwiesen sich als Restverfärbungen nach schon beseitigten Altschäden.

Antwort des Senats auf die Frage 3:

Die Entscheidung über Umfang und Termin der Schimmelpilzbeseitigung erfolgte am 4. März 2010 im Anschluss an einen Ortstermin, bei dem Vertreter der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, der Schule und von Immobilien Bremen anwesend waren. Die Schimmelpilzproblematik wurde dadurch behoben, dass defekte Rohrleitungen erneuert wurden und die befallenen Wandflächen entsprechend den Empfehlungen des Gesundheitsamtes sowie dem Leitfaden des Bundesumweltamtes saniert wurde. Die Finanzierung dieser Sofortmaßnahmen erfolgte im Rahmen der Mittel für die laufende Bauunterhaltung von Gebäuden. Im übrigen sind die Toiletten zwar veraltet aber nach erfolgten Reparaturen an defekten Toiletten wieder voll funktionsfähig.